



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, 80327 München

Studierendenvertretung der Julius-
Maximilians-Universität Würzburg
Emil-Hilb-Weg 24
97074 Würzburg

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
27.03.2020

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
Z-H2431.0/102/2
M-Nr. 552/2020

München, 13. Mai 2020
Telefon: 089 2186 2891

Ihr Offener Brief vom 27.03.2020 zum Sommersemester 2020

Sehr geehrte studentische Senatoren,
sehr geehrte Mitglieder des Sprecher- und Sprecherinnenrats,
sehr geehrte Mitglieder des studentischen Konvents,
liebe Studentinnen und Studenten,

vielen Dank für Ihren Offenen Brief vom 27. März 2020, mit dem Sie sich engagiert und nachdrücklich für die Interessen aller Studentinnen und Studenten einsetzen. Wie auch Ihnen liegt mir sehr am Herzen, die gegenwärtige Krisenlage aufgrund der Verbreitung von COVID-19 gemeinsam mit allen Studentinnen und Studenten in Bayern gut zu bewältigen.

Oberste Priorität hat für mich hierbei stets der Schutz der Gesundheit. Meine Ziele liegen ganz klar darin, die Infektionsgefahr so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig allen Studentinnen und Studenten an den bayerischen Hochschulen die Chance zu geben, im Sommersemester 2020 ihr Studium in Bayern erfolgreich fortzuführen.

Das Sommersemester 2020 soll kein verlorenes Semester, sondern vielmehr ein besonderes Semester sein: In diesem Sinne wurden und werden

unter Hochdruck viele kreative und praktikable Lösungen entwickelt, damit alle unsere Studentinnen und Studenten in Bayern trotz der Corona-Krise so gut wie möglich weiterstudieren können – zwar unter außergewöhnlichen Umständen und in veränderter Form, aber in bewährter Qualität.

Bei zahlreichen Besuchen, auch an Ihrer Universität, habe ich mich von den enormen Anstrengungen selbst überzeugen können, die unsere Hochschulen unternehmen, um Lehr- und Lernkonzepte im Interesse aller Studentinnen und Studenten in einem beispiellosen Kraftakt in kürzester Zeit zu digitalisieren. Ich habe bei meinem Besuch am 6. April 2020 in Würzburg den Eindruck gewonnen, dass gerade auch die Julius-Maximilians-Universität mit enormer Tatkraft daran arbeitet, ihre Online-Angebote deutlich auszubauen und alternative Lehrkonzepte weiterzuentwickeln. Um noch mehr digitale Lehr- und Lernformate für ihre Studentinnen und Studenten vorbereiten zu können, unterstützt die JMU Würzburg ihr wissenschaftliches Personal etwa durch zusätzliche Lizenzen, technisches Equipment, Hilfen für Vorlesungsaufzeichnungen, Screencasts, Videoconferencing-Tools und andere interaktive Formate sowie Ressourcen zu deren Umsetzung. Mit ihren modernen, flexiblen und hochwertigen Online-Konzepten hat sich die JMU Würzburg hervorragend auf den Beginn der Vorlesungszeit im digitalen Sommersemester 2020 vorbereitet und ihre große Einsatzbereitschaft, Motivation und Kreativität eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Für diese herausragende Teamleistung habe ich dem Präsidenten Ihrer Universität, Herrn Prof. Dr. Forchel, herzlich gedankt.

Studentinnen und Studenten, die krisenbedingt keine oder nicht alle vorgesehenen Leistungen aufgrund der Corona-Pandemie erbringen können, sollen grundsätzlich keine Nachteile hinsichtlich Regelungen erfahren, die beispielsweise die Regelstudienzeit aufgreifen. Darauf habe ich auch in der Kultusministerkonferenz (KMK) hingewirkt. Wir setzen uns gemeinsam beim Bund dafür ein, dass beim BAföG, aber etwa auch beim Kindergeld und der Krankenversicherung, flexible Regelungen gefunden werden, die den Lebenswirklichkeiten der Studentinnen und Studenten gerecht werden.

Damit allen Studentinnen und Studenten an den Hochschulen in Bayern im Hinblick auf prüfungsrechtliche Regeltermine und Fristen aufgrund der besonderen Umstände des Sommersemesters 2020 keine Nachteile entstehen, erarbeitet mein Haus gegenwärtig mit Hochdruck eine gesetzliche Regelung, nach der sich Fachsemester-/Regelstudienzeiten-gebundene Regeltermine und Fristen automatisch verlängern bzw. verschieben.

Auch die Lage der Studentenwerke habe ich fest im Blick. Angesichts der Gefahr einer wirtschaftlichen Schieflage durch geschlossene Gastronomiebetriebe (Mensen, Cafeterien) hat die Bayerische Staatsregierung am 21. April 2020 beschlossen, zum Ausgleich der bei den Studentenwerken anfallenden Sonderlasten einen Betrag von bis zu 5 Mio. Euro aus dem Sonderfonds Corona-Pandemie zur Verfügung zu stellen.

Sie können darauf bauen, dass ich mich weiterhin dafür stark machen werde, die Herausforderungen der Coronavirus-Krise im Interesse unserer gesamten bayerischen Hochschulfamilie bestmöglich zu meistern.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen und Ihren Angehörigen in dieser herausfordernden Krisenlage alles Gute, viel Erfolg in Ihrem Studium – und insbesondere natürlich viel Kraft und Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bernd Sibling', with a long horizontal flourish extending to the right.

Bernd Sibling